
Protokoll der 15. Generalversammlung vom 25. September 2024 des Vereins OPRA

Ort und Zeit:

Konferenzsaal des Vereins OPRA, Rhonesandstrasse 32, Brig
18.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktanden
4. Protokoll der 14. GV Verein OPRA vom 26. Mai 2023
5. Jahresberichte
 1. Vereinspräsidentin Petra Allet
 2. Geschäftsführer Guido Matter
6. Kassa- und Revisorenbericht der Vereinsrechnung
 1. Kassabericht Verein OPRA
 2. Budget 2024
 3. Revisorenbericht
7. Wahlen:

Wahl der Revisoren

*Bestätigung Vorstandsmitglied Claudia Alpiger **
8. Abstimmung mit Beschluss zur Anpassung der Statuten /
Jahresbeitrag Verein OPRA
9. Verschiedenes

Präsenzliste**Anwesende**

<i>Kanton Wallis:</i>	Peter Kalbermatten Dienstchef DIHA Alain Zumofen, Sektionschef DIHA/LAM Patrick Zurbriggen, DIHA/LAM
<i>Oberwalliser Gemeinden:</i>	Anwesend: 27 Gemeinden (92 Stimmen) Vollmachten: 32 Gemeinden (67 Stimmen)
<i>Vorstand Verein OPRA:</i>	Petra Allet, Vereinspräsidentin Claudia Alpiger Peter Brigger Silvia Eyer Andrea Imhasly Prisca Salzmänn-Lochmatter
<i>OPRA:</i>	Guido Matter, GF OPRA 9 Mitarbeiter:innen
<i>RAV:</i>	Paolo Togni, Stv. RAV-Leitung Bernadette Baring
<i>BSL-Berufsberatung:</i>	Mariella Venetz Barbara Guntern
<i>SMZ Oberwallis:</i>	Willy Loretan
<i>IV:</i>	-
<i>ALK VS:</i>	-
<i>Präfekten:</i>	Matthias Salzmänn

1. Begrüssung

Petra Allet eröffnet um 18.00 Uhr in ihrer Funktion als Präsidentin des Vereins OPRA die jährliche Mitgliederversammlung.

Die Vorsitzende heisst die Vertreter der verschiedenen Gemeinden, sei es als Gemeinderat, Gemeindeschreiber oder Werkhofmitarbeiter herzlich willkommen.

Auch begrüsst sie die Vertreterinnen und Vertreter jener Institutionen, die das ganze Jahr über in engem Kontakt mit dem Verein OPRA stehen:

Die Vertreter des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis, der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle RAV und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSL.

Von der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) die Herren Peter Kalbermatter, Alain Zumofen und Patrick Zurbriggen.

Ein besonderes Willkommen gilt den Mitarbeitenden des Vereins, die sich mit grossem Engagement und echter Leidenschaft für dessen Ziele und Anliegen einsetzen.

Einige Gemeinden und geladene Gäste haben sich entschuldigt, ebenso wie Michel Lochmatter-Bringhen vom Vereinsvorstand.

Laut Eintrittskontrolle sind Delegierte von 27 Gemeinden anwesend, die insgesamt 92 Stimmen repräsentieren.

Zusätzlich liegen Vollmachten von 32 Gemeinden mit total 67 Stimmrechten vor.

Insgesamt ergibt das 159 Stimmen, was für die bevorstehenden Abstimmungen ein absolutes Mehr von 81 Stimmen bedeutet.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden die Herren David Gundi und Mathias Salzmann mit Akklamation bestimmt.

3. Genehmigung der Traktanden

Punkt 7 * der Tagesordnung, «Wahlen», wird um die Bestätigung des neuen Vorstandsmitglieds, Claudia Alpiger, ergänzt.

Weitere Ergänzungen, Abänderungsanträge oder Einwendungen werden keine vorgebracht, daher gilt die Traktandenliste als genehmigt.

4. Protokoll der GV Verein OPRA vom 26. Mai 2023

In das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung konnten alle Beteiligten Einsicht nehmen, weshalb auf das Verlesen verzichtet wird.

Es wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte

5.1. Vereinspräsidentin Petra Allet

Die Vereinspräsidentin berichtet, dass ihr erstes Jahr in dieser neuen Rolle mit diversen Herausforderungen verbunden war.

Die niedrige Arbeitslosenquote im Oberwallis, was grundsätzlich positiv sei, habe auch Auswirkungen auf den Verein OPRA, da dies zu einer geringeren Nachfrage nach dem qualifizierenden Arbeitsmarktprogramm führe.

Sie erwähnt die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, den Herren Guido Matter und Yannick Buchs, die immer ein offenes Ohr für sie haben.

Ein Dank richtet sie auch an ihre Vorstandsmitglieder für die lösungsorientierte Mitarbeit.

Sie würdigt auch ihren Vorgänger Bernhard Imhof.

Erst jetzt sei ihr richtig bewusst geworden, welche vielfältigen Aufgaben er zu erledigen hatte.

In den letzten Monaten hat sich der Vereinsvorstand regelmässig getroffen und gemeinsam mit der Geschäftsführung einen intensiven Austausch gepflegt – mit dem Ziel, auf die veränderten Rahmenbedingungen mit zukunftsorientierten Strategien zu reagieren.

Ein neuer zehnjähriger Mietvertrag wurde mit den Eigentümern der Lokalitäten am Standort Rhonesand abgeschlossen.

Dieser Vertrag enthält eine jährliche Ausstiegsklausel für die Mieterpartei, was zusätzliche Flexibilität bietet.

Die genutzte bzw. gemietete Fläche konnte um etwa ein Drittel verkleinert werden.

Der Restaurantbereich wird derzeit mit einem innovativen und zukunftsweisenden Konzept umgestaltet.

Die durch Pensionierungen und personelle Veränderungen entstandenen Vakanzen wurden erfolgreich ausgeschrieben und mit qualifizierten Fachkräften neu besetzt.

Das Organigramm des Vereins wurde gestrafft und die Lohnstrukturen im Zuge dessen überprüft und angepasst.

Viel Zeit wurde auch in die Erarbeitung eines neuen Finanzierungsmodells investiert, das die Kostenstellen des Vereins künftig über drei unterschiedliche Fonds abdeckt.

Es bot sich die Gelegenheit, die entsprechenden Vorschläge bei den Präsidentenkonferenzen in den verschiedenen Bezirken des Oberwallis zu präsentieren.

5.2. Geschäftsführer Guido Matter

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.“

Mit diesem Zitat von Charles Darwin eröffnet der Geschäftsführer der OPRA, Guido Matter, seinen Jahresbericht.

Der Wandel, der heute besonders durch die digitale Herausforderung geprägt sei, verlange von allen, sowohl im Berufs- als auch im Freizeitalltag, ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit.

In jedem Arbeitsumfeld werde weiterhin Leistung erwartet.

Es sei von grosser Bedeutung, in der Arbeitswelt bereit zu sein, die eigenen Fähigkeiten und das persönliche Engagement aktiv ins Unternehmen einzubringen.

Die OPRA müsse die Arbeitssuchenden darauf vorbereiten und sie bei diesen Herausforderungen unterstützen.

Der Geschäftsführer sieht von einer ausführlichen Rückschau auf die letztjährigen Aktivitäten ab, da diese im Jahresbericht vollständig nachgelesen werden können.

Er widmet sich stattdessen ausführlicher dem Modul «Jugendsemester Oberwallis (JuSemo).»

Das Programm richtet sich an junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren.

Die OPRA setzt sich dafür ein, auch künftig als erstklassiger Ausbildungsbetrieb für Jugendliche zu glänzen.

Neben dem traditionellen Ausbildungsweg in klassischen Berufen wie Kaufleute, Informatiker und Mediamatiker, der mit dem Erwerb des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) abschliesst, bietet die OPRA auch die Möglichkeit, eine Ausbildung mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) zu beenden.

Im Rahmen des JuSemo und in Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben werden EBA-Ausbildungen in den Bereichen Malerei, Küche und Hauswirtschaft angeboten, die für alle Geschlechter zugänglich sind.

Alle bisherigen EBA-Lernenden in der OPRA haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden der OPRA, die diese jungen Menschen in einer entscheidenden Lebensphase unterstützen.

Ein hervorragendes Beispiel für die erfolgreiche Jugendförderung der OPRA in Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben ist Nicoletta Craciun.

Sie hat ihre Ausbildung zur Küchenmitarbeiterin mit eidgenössischen Berufsattest abgeschlossen.

In ihrer Berufskategorie wurde sie als Preisträgerin gewürdigt und hatte die Gelegenheit, ihre Lebensgeschichte in der Grossratssession vom März 2023 in Sitten zu erzählen (Video wird eingespielt).

Guido Matter weist darauf hin, dass auch die dem Verein angeschlossenen Gemeinden die Möglichkeit haben, von der OPRA Unterhaltsarbeiten an kommunalen Sachgütern ausführen zu lassen.

Solche Arbeiten dürfen jedoch nicht mit dem lokalen Gewerbe in Konkurrenz treten.

Zum Schluss bedankt er sich bei der Vereinspräsidentin, den anderen Vorstandsmitgliedern, seinem Stellvertreter Yannick Buchs, den restlichen Mitarbeitenden des Vereins, den Gemeinden, den kantonalen Dienststellen und den Partnerbetrieben für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

6. Kassa- und Revisorenbericht der Vereinsrechnung

6.1. Kassabericht

Kassierin Prisca Salzmann-Lochmatter stellt die Bilanz und die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2023 vor.

Das Konto bei der Raiffeisenbank zeigt einen Saldo von CHF 108'194.09.

Die transitorischen Aktiven belaufen sich auf CHF 31'705.10, und die Beteiligung an der Futurowal GmbH ist mit CHF 50'000.00 bilanziert.

Auf der Passivseite wird ein Fremdkapital von CHF 29'251.20 ausgewiesen, das ausschliesslich aus den transitorischen Passiven besteht.

Das Eigenkapital beträgt CHF 160'647.99.

Unter Einbezug des Jahresgewinns und des Gewinnvortrags ergibt sich eine Bilanzsumme von CHF 189'899.19.

Der Beitrag der Arbeitslosenversicherung in Höhe von CHF 2'121'596.14 stellt den bedeutendsten Wert in der Erfolgsrechnung dar und korrespondiert mit den Programmkosten zur vorübergehenden Beschäftigung auf der Aufwandseite.

Die Beiträge der Mitgliedergemeinden beziffern sich auf CHF 25'429.20.

Bei Gesamteinnahmen von CHF 2'215'592.29 und Ausgaben von CHF 2'204'502.04 resultiert ein Jahresgewinn von CHF 11'090.25.

6.2. Budget 2024

Für das aktuelle Geschäftsjahr **wird mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 7'588.00 gerechnet**, basierend auf Erträgen von CHF 2'026'700.00 und Aufwendungen von CHF 2'019'112.00.

6.3. Revisorenbericht

Der Bericht der Revisoren Reto Grand und Michel Hildbrand, die sich für die heutige Sitzung entschuldigen liessen, wird von Yannick Buchs vorgetragen. Laut diesem wurde die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2023, geprüft.

Die Revisoren stellten fest, dass die Buchführung und die Vereinsrechnung den schweizerischen Gesetzen und den Statuten entsprechen.

Sie empfehlen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Die Anwesenden stimmen der vorgelegten Jahresrechnung 2023 und dem Budget für 2024 einstimmig zu und entlasten die verantwortlichen Organe.

7. Wahlen

7.1. Wahl der Revisoren

Die aktuellen Revisoren, Reto Grand und Michel Hildbrand, haben sich freundlicherweise bereit erklärt, ihr Amt für ein weiteres Jahr auszuüben.

Sie werden von der Versammlung ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

7.2. Bestätigung Vorstandsmitglied Claudia Alpiger

Nachdem Werner Jordan letztes Jahr aus dem Stadtrat von Brig-Glis zurückgetreten ist, hat Claudia Alpiger seinen Platz im Vorstand eingenommen.

Die formelle Bestätigung durch die Mitgliederversammlung steht noch aus und wird heute vorgenommen.

Die Anwesenden bestätigen Frau Alpiger einstimmig in ihrem Amt als Vorstandsmitglied.

8. Abstimmung mit Beschluss zur Anpassung der Statuten / Jahresbeitrag Verein OPRA

Die Mitgliedergemeinden wurden im Vorfeld ausführlich schriftlich über dieses Traktandum informiert. Zudem gab es Präsentationen von der Vereinspräsidentin und dem Geschäftsführer der OPRA bei den Präsidentenkonferenzen in den Oberwalliser Bezirken.

Im Kern geht es um die Anpassung des Mitgliederbeitrags der Gemeinden, der seit 2021 bei 30 Rappen pro Jahr und Einwohner liegt.

Damit der Verein auch künftig seinen Verpflichtungen nachkommen kann, soll der Mitgliederbeitrag auf neu 70 Rappen angehoben werden.

Im Zuge dieser Erhöhung sollen 3 Fonds geöffnet werden, und zwar:

Personalfonds

Dieser dient der Sicherung der AHV-Überbrückungsrenten gemäss dem Pensionskassenreglement des Kantons Wallis (PKWAL).

Einlage pro Jahr und Einwohner: CHF 0.50 (mit Teuerungsanpassung)

Infrastrukturfonds

Bezweckt die Risikoabsicherung der langfristigen Mietaufwände.

Einlage pro Jahr und Einwohner: CHF 0.14 (mit Teuerungsanpassung und begrenzt auf einen Maximalbetrag von CHF 150'000.00)

Fonds Vereinsausgaben

Steht dem Vorstand des Vereins für die strategische Führung zur Verfügung.

Einlage pro Jahr und Einwohner: CHF 0.06 (mit Teuerungsanpassung)

Petra Allet betont, dass es bei der bevorstehenden Abstimmung um nichts Geringeres als die Zukunft der Integration von Stellensuchenden im Oberwallis gehe.

Alle Oberwalliser Gemeinden tragen mit ihren Beiträgen zur Umsetzung dieses wichtigen Auftrages bei.

Ohne diese Unterstützung sei die Zukunft der OPRA ungewiss.

Sie bittet um Zustimmung zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages, um die wichtige Arbeit der OPRA fortzusetzen.

Bruno Ruppen, Gemeindepräsident von Saas-Grund, spricht sich gegen die Erhöhung des Beitrags aus.

Besonders kritisch sieht er die Einzahlung in den Personalfonds, da er dies als eine ausschliessliche Angelegenheit des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden ansieht.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht, es folgt die Abstimmung.

Sechs Gemeinden mit insgesamt 33 Stimmrechten lehnen die Beitragserhöhung ab.

Die übrigen Gemeinden, die zusammen 126 Stimmrechte auf sich vereinen, stimmen dem Antrag zu. Es gibt keine Enthaltungen.

Der Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf 70 Rappen pro Jahr und Einwohner gilt damit als angenommen.

Art. 16 der Vereinsstatuten wird entsprechend angepasst.

9. Verschiedenes

Der Chef der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) des Kantons Wallis, **Peter Kalbermatten**, richtet einige Worte an die Anwesenden.

Er betont, dass die Organisatoren von Programmen für arbeitsmarktliche Massnahmen, wie zum Beispiel die OPRA, nicht seiner Dienststelle unterstellt sind.

Die Zusammenarbeit mit solchen Organisatoren beruht ausschliesslich auf Leistungsvereinbarungen, die bei Nichterfüllung aufgelöst werden können.

In der Schweiz gibt es zahlreiche Anbieter solcher arbeitsmarktlichen Dienstleistungen, weshalb der Markt umkämpft sei.

Die öffentliche Arbeitsvermittlung sei heute ein komplexes System mit einem arbeitsmarktpolitischen und sozialrechtlichen Auftrag.

Derzeit arbeite der Bund gemeinsam mit den Kantonen und den Sozialpartnern an der Entwicklung einer neuen Strategie, die vorsehe, noch mehr Mittel in die arbeitsmarktliche Integration zu investieren.

Er weist darauf hin, dass die Haupteinnahmequelle der OPRA die durch den Leistungsvertrag mit der DIHA generierten Gelder darstellt, was auch ein Klumpenrisiko mit sich bringe.

Um dieses zu reduzieren, könnte langfristig eine stärkere Koordination oder strukturelle Neuausrichtung der mit der Organisation von arbeitsmarktbezogenen Massnahmen betrauten Institutionen angestrebt werden – mit der Perspektive, dass der OPRA eine zentrale Führungsrolle zukommt.

Er führt weiter aus, dass sich ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Kanton abzeichne, was auch Auswirkungen auf den Leistungsauftrag der OPRA haben dürfte.

David Gundi fragt nach der aktuellen Teilnehmerzahl beim JuSemo.

Laut Guido Matter liegt diese zwischen 7 und 8 Personen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schliesst Petra Allet die Versammlung um 19.15 Uhr.

Sie bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht einen schönen Abend, der mit einem Apéro Riche im Restaurant der OPRA eingeleitet wird.

Grächen, 25. September 2024

Der Protokollführer:



Peter Brigger